

## PRESSEINFORMATION

### **Stundenlanger Unterricht mit Mund-Nasen-Masken für Lehrer\_innen und Schüler\_innen nicht zumutbar!**

**NEOS-Regionalkoordinatorin Petra Lausegger stellt klar: „Sechs Stunden Unterricht mit Mund-Nasen-Schutzmasken sind für Schüler\_innen und Lehrer\_innen nicht zumutbar!“**

Dass Schüler\_innen und Lehrer\_innen in der Schule nun Mund-Nasen-Schutzmasken tragen sollen, ist für Lausegger nicht nachvollziehbar, denn neben der Zumutbarkeit, entstehen auch viele Fragen, wie sich die Praxis gestalten soll.

Der Sicherheitsabstand, von mindestens einem Meter, während des Unterrichts ist kaum zu gewährleisten, da dadurch die persönliche Betreuung der Schüler\_innen wegfallen würde. Etwa wenn Fragen bestehen und die Lehrperson etwas im Heft oder Buch erklären möchte. Ein Sicherheitsabstand unter den einzelnen Schüler\_innen sei ebenfalls nicht gewährleistet, da diese nicht alle einzeln an einem Tisch sitzen.

Weiters ist fraglich, wie sich die Pausen bzw. die Jause mit Mund-Nasen-Schutzmasken gestalten soll. Fakt ist: Mit dem Mundschutz kann man nicht essen bzw. trinken und in der Schule fehlen sowohl der Platz, als auch zeitliche Ressourcen, um die Schüler\_innen einzeln in die Pause zu schicken. „Allein diese Überlegung zeigt die Absurdität des Ganzen“, betont Lausegger. Und auch der Sportunterricht dürfte sich mit Schutzmasken mehr als schwierig gestalten. Denn bereits bei einem lockeren Fußballspiel unter Freunden kann der Sicherheitsabstand wohl kaum eingehalten werden, ganz zu schweigen von Atemproblemen durch die Schutzmaske.

#### **Rücksicht auf die Jüngsten**

Ein besonderes Augenmerk sollte man auch auf Kindergarten- und Volksschulkinder werfen. Denn sie werden einen Mund-Nasen-Schutz wohl kaum freiwillig über einen längeren Zeitraum tragen. „Diese Verantwortung darf nicht noch zusätzlich auf Lehrkräfte und Pädagog\_innen abgewälzt werden“, findet Lausegger. Die Aufgabe von Lehrer\_innen ist nach wie vor die Wissensvermittlung und nicht die Sicherung des Mindestabstands oder das Tragen eines Mundschutzes.

Bei den Jüngsten bringt der Mundschutz einen weiteren gravierenden Nachteil, denn es ist wissenschaftlich bewiesen, dass es für kleine Kinder unerlässlich ist, die Mimik ihres Gegenübers zu erkennen und deuten zu lernen. Nur so können sie sich gesund weiterentwickeln. Und auch beim Erlernen von Sprache ist das „auf den Mund schauen“ von immenser Bedeutung.

Für Lausegger ist klar: „Wenn wir langsam zur Normalität zurückkehren wollen, sind Mund-Nasen-Schutzmasken an Schulen ganz klar der falsche Schritt. Er ist wohl eher eine

weitere Verschärfung der bereits bestehenden Maßnahmen und alles andere als normal für Schüler\_innen und Lehrer\_innen sowie für Eltern.“

### **Alle Vor- und Nachteile abwägen**

Auch NEOS-Landessprecher Markus Unterdorfer-Morgenstern appelliert an Land und Bund, „sich vor einer Maskenpflicht in Schulen umfangreich mit den Vor- und Nachteilen dieser Maßnahme auseinanderzusetzen. Die psychischen Auswirkungen und die Praktikabilität einer Maskenpflicht müssen genau geprüft werden, um negative Auswirkungen auf unsere Kinder so gering wie möglich zu halten.“

Natürlich geht die Gesundheit der Kinder und Lehrkräfte vor. Doch die schließt auch die weitere gesunde Entwicklung, etwa die Sprachentwicklung, sowie die psychische Gesundheit mit ein. Diese Aspekte dürfen auch in Zeiten von Corona nicht außer Acht gelassen werden.

Unterdorfer-Morgenstern verweist auch auf den Vorschlag von NEOS-Chefin Beate Meinel-Reisinger, durch halbierte Schülerzahlen in den Klassen oder turnusartigen, abwechselnden Unterricht die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten und so auf Masken während des Unterrichts verzichten zu können.

### **Rückfragehinweis:**

Landessprecher Markus Unterdorfer-Morgenstern  
[markus.unterdorfer-morgenstern@neos.eu](mailto:markus.unterdorfer-morgenstern@neos.eu)  
+43 699 18000208  
[kaernten.neos.eu](http://kaernten.neos.eu)